

Losung für den 20.04.2021:

Gott sprach zu Noah: Siehe, ich richte mit euch einen Bund auf und mit euren Nachkommen und mit allem lebendigen Getier, dass hinfort keine Sintflut mehr kommen soll, die die Erde verderbe.

(1. Mose 9, 9 – 10)

Lehrtext für den 20.04.2021:

Weicht nicht von der Hoffnung des Evangeliums, das ihr gehört habt und das gepredigt ist allen Geschöpfen unter dem Himmel.

(Kolosser 1, 23)



Liebe Leserin, lieber Leser!

Immer noch, wenn es regnet und zugleich die Sonne freien Himmel findet, ihre Strahlen unter der dunklen Wolkendecke in die Regenwand fallen, immer noch und jedes Mal, wenn ich diese Wetterkulisse sehe, folge ich den Strahlen mit dem Blick in den Regen, um ihn zu entdecken, den farbigen Bogen über dem Horizont. Dann staune ich immer noch wie ein Kind. Nur, dass ich mich heute zu allem Staunen auch noch erinnere an das, was ich in Physik und in Religion gelernt habe.

Die Wissenschafts- und Kunstgeschichte ist prall gefüllt mit Interpretationen des Regenbogens. Seine Schönheit löst von jeher in allen Kulturen Bewunderung und Faszination aus. Nichts hat der Regenbogen eingebüßt von seiner faszinierenden Wirkung durch die physikalische Entdeckung, dass sein Farbbogen eigentlich „nur“ Licht ist, das auf Regentropfen auftrifft und dabei in die Spektralfarben aufgebrochen wird. Greifen können wir den Regenbogen deshalb immer noch nicht, auch vermögen wir es nicht seinen Anfang oder sein Ende zu finden. Gerade deshalb behält der Regenbogen seine Symbolkraft – dafür, dass Gott die Beziehung von Himmel und Erde bestehen lassen will. Auch wenn die Schönheit des Regenbogens nicht alle Fragen des Glaubens und des Lebens beantwortet, ist die tiefe Hoffnung, die er ausstrahlt, keine Schönfärberei.

Sonne und Regen. Der Bogen bringt Dinge zusammen, die für uns normalerweise nicht zusammengehören. Entweder es scheint die Sonne oder es regnet. Aber manchmal geschieht beides zugleich: Die Sonne scheint und es regnet. Dann spannt sich ein Bogen über den Horizont und Gott erinnert sich und uns seines ersten Bunds, den er mit Noah und seinen Nachkommen geschlossen hat. Gott bringt zusammen, was für uns getrennt ist. Sonne und Regen. Gericht und Gnade.

Gott hat mit den Menschen einen Neuanfang gesetzt. Wie der Regenbogen Himmel und Erde verbindet, will Gott mit seinen Menschen verbunden sein, so farbenfroh, so schöpferisch, so phantasievoll wie das Licht des Regenbogens.

Gott setzt als sichtbares Zeichen des Friedens seinen Bogen in den Himmel. So wandelt sich die Sintflut-Geschichte von einer Untergangs- in eine Überlebensgeschichte. In ihr sind wir alle Nachkommen Noahs. Ob wir zerstören oder aufbauen.

Gott will mit mir verbunden sein und er bleibt mit mir verbunden zu allen Zeiten, in allen Situationen. Seine Zusage wurde in der Auferstehung Jesu Christi für mich auf einzigartige Weise erneuert.

Dennoch, - wie gelingt es mir, in einer hoffnungslosen Welt, die sich immer wieder selbst in den Untergang treibt, mich nicht von dieser Hoffnung abbringen zu lassen, die mir das Evangelium schenkt? Wie lebe ich diese Hoffnung aus? Wie bleibe ich in der Hoffnung verwurzelt, die mir das Evangelium schenkt?

Ich möchte den heutigen Tag ganz bewusst aus dieser Hoffnung heraus gestalten und mich immer wieder daran erinnern, dass Gott mit mir verbunden sein will. Ich möchte einüben aus und in seinem Frieden zu leben.

Segen

GOTT, segne uns mit dem Glauben an DEINE Güte und Fürsorge. Segne uns mit der Hoffnung, die ALLES von DIR erwartet. Segne uns mit der Geduld, die im Gebet beharrlich auf DICH wartet. Segne uns mit der Erfahrung der Fülle DEINER Liebe und schenke uns DEINEN Frieden. AMEN.